

### Neuer Ärztchef in Österreich

Die Österreichische Ärztekammer hat an ihrer Vollversammlung Artur Wechselberger zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Walter Dorner ab, der das Amt an der Spitze der österreichischen Ärzteschaft seit 2007 innehatte. Wechselberger hat sich zum Ziel gesetzt, den Arztberuf attraktiver zu machen sowie die Arbeitsbedingungen im Spital und die ärztliche Ausbildung zu verbessern. An der aktuellen Gesundheitsreform lässt er kein gutes Haar, da nur Macht und Geld im Zentrum stünden. Auch den Gesetzesentwurf zum elektronischen Gesundheitsakt kritisiert der ÖÄK-Chef scharf; er zitiert die Schweiz als mustergültiges Beispiel dafür, wie an den digitalen Datenaustausch in einem modernen Gesundheitssystem heranzugehen sei.

(ÖÄK)

### Potentiel gaspillé

On connaît le phénomène du «brain drain», la fuite des cerveaux en français: des scientifiques et des chercheurs des pays moins avancés s'installent à l'étranger pour trouver de meilleures conditions de vie. Mais il existe aussi le phénomène apparenté du «brain waste» (gaspillage de compétences). On en parle quand les personnes migrantes ne peuvent pas utiliser dans leur pays d'accueil les qualifications professionnelles acquises dans leur pays d'origine. Deux études de l'Observatoire suisse de la santé (Obsan) visent à évaluer l'ampleur et les raisons du «brain waste» chez les auxiliaires de santé étrangers en Suisse. Les deux publications sont disponibles sur le site web [www.obsan.admin.ch](http://www.obsan.admin.ch)

(Obsan)



OBSAN DOSSIER 20

20

## Calculer son besoin en liquide

C'est presque comme un mantra pour la santé: chaque jour, il faut boire deux à trois litres d'eau! C'est la quantité que nous devons consommer quotidiennement pour compenser les pertes via la peau, la respiration et l'urine. Alors que la plupart des individus boivent trop peu, on peut aussi boire trop. Au moyen du calculateur en ligne de Promotion Santé Suisse ([www.promotion.sante.ch/eau](http://www.promotion.sante.ch/eau)), il est possible de savoir quel est notre besoin exact en liquide. De plus, il analyse la



consommation de boissons en général. On sait que les boissons sucrées peuvent causer des problèmes de santé. Les boissons «light» et «zéro» sont aussi nocives, car elles contiennent entre autres des acides qui attaquent les dents. Rien de meilleur que l'eau pour étancher la soif: elle est disponible partout, ne contient pas de sucre et permet de couvrir parfaitement les besoins de notre corps.

(Promotion Santé Suisse)

## Dossier für die Vorsorge im Alter



Der Pro Senectute Docupass unterstützt bei Anordnungen für den Todesfall, Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament.

Unfall oder Krankheit können Menschen plötzlich urteilsunfähig machen. Für mehr Selbstbestimmung in solchen Fällen sorgt das neue Erwachsenenschutzrecht, das ab 1. Januar 2013 in Kraft tritt. Pro Senectute trägt der veränderten Rechtslage Rechnung und lanciert den neuen Docupass als modular aufgebautes Dossier für die persönliche Vorsorge. Er umfasst die vier Bausteine Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, Vorsorgeauftrag und Anleitung zur Erstellung eines Testaments. Damit ermöglicht er, die persönlichen Wünsche rund um Pflege, Sterben und Tod zu regeln und schriftlich festzuhalten. Der Docupass ist ab sofort in den Pro Senectute-Beratungsstellen erhältlich und wird am Internationalen Tag des Alters am 1. Oktober an Infoveranstaltungen in Zürich und Lausanne offiziell vorgestellt. Weitere Informationen unter [www.pro-senectute.ch](http://www.pro-senectute.ch)

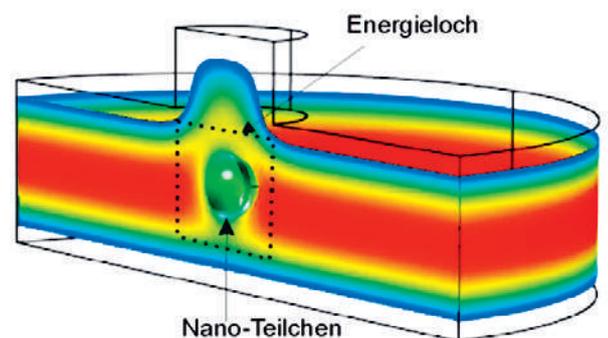
(Pro Senectute)

## Durchbruch in der Teilchenforschung

Ein Millionstel Millimeter: Das ist die «Grösse» von Nano-Teilchen. Erstmals ist es Forschenden der Universität Zürich unter der Leitung der Biophysikerin Madhavi Krishnan gelungen, die elektrostatische Ladung dieser Teilchen direkt zu bestimmen. Diese weltweit einzigartige Messmethode ist bei der Herstellung von Arzneien relevant. Dort ermöglicht die elektrische Ladung der Nano-Partikel, dass flüssige Lösungen ihren Aggregatzustand behalten und nicht verklumpen. Dies ist bei Arzneien entscheidend, die über einen längeren Zeitraum hinweg gezielt und genau dosiert verabreicht werden sollen. Hier fungieren Nano-Teilchen als «Pakete», welche die Arzneien im Körper dorthin bringen, wo sie wirken sollen. Damit sie aber auf ihrem Weg Gewebe und Membranen ungehin-

dert passieren können, ist die richtige elektrostatische Ladung nötig. Sie ist nun genau messbar.

(Universität Zürich)



Querschnitt durch zwei Glasplatten in Chip-Grösse, in denen ein Nano-Partikel in einem Energieloch gefangen ist. Die farbigen Felder zeigen die unterschiedlichen Ladungen im elektrostatischen Feld.

(Bild: UZH)